

# Mit und ohne Betreuung in einem Renaissancegebäude leben

**Rotes Kreuz betreibt „Betreutes Wohnen“: Das ehemalige Weilerhaus in Judenburg, Burggasse 9, wurde nach umfangreicher Sanierung für 13 Mieter zu einem neuen Zuhause.**

Das Leben hat es mit mir nur gut gemeint. Davon möchte ich gern etwas zurückgeben. Dass meine Frau Roswitha und ich es in dieser Form tun können, macht uns glücklich.“ Gastwirt und Bauherr Franz Wilhelmer erklärte bei der offiziellen Eröffnung und Einsegnung des Hauses in der Judenburger Burggasse 9, warum er sich für „Betreutes Wohnen“ einsetzt. Der

Obdacher hat bei der Feier aber auch behauptet, nur hinter der Theke „eine große Klappe“ zu haben. Bei Reden außerhalb seiner Gaststube sei er nicht so gut. Er konnte aber ausgesprochen gut erklären, wie 13 Mieter zu Wohnungen in der Innenstadt gekommen sind: „Ich war mit meinem Sohn bei der Versteigerung und habe dabei das ehemalige Weilerhaus blauäugig

erstanden. Erst als ich es genau begutachtet habe, wurde mir klar, auf was ich mich da eingelassen habe“, schilderte Wilhelmer. Und seine Gattin Roswitha erzählte von den baulichen Überraschungen, die ein Altbau bei der Sanierung mit sich bringe: „Wir haben selbst Hand angelegt, beim Entrümpeln und auch sonst.“



**Roswitha und Franz Wilhelmer haben das Projekt durchgezogen.**

Konrad Wölfler von der Volksbank „beste Hilfe“ bei der Finanzierung zu finden. Architekt DI Roland Thierrichter von „Architektur Steinbacher Thierrichter“ wurde die Planung übertragen, und die mit der Bauausführung beauftragten Unternehmen haben das aus der Spätrenaissance stammende Gebäude sorgfältig alltagstauglich gemacht.

Die Arkaden, der Innenhof und die Wohnungen sind auf Wohlfühlen ausgelegt. „Schon eine einzige Stufe kann bedeuten, dass ein Gebäude nicht behindertengerecht ist“,

## Eine Geschichte mit gutem Ende

Wie sich die Geschichte eines der ältesten Häuser Judenburgs dann weiterentwickelte, ist schnell berichtet. Die Ehegatten Wilhelmer hatten die Gemeinde Judenburg hinter sich: „Bürgermeister Hannes Dolleschall ist dem Projekt von Anfang an positiv gegenüber gestanden.“ Außerdem ist es den Bauherren gelungen, mit



**Die nächste Generation Wilhelmer ist bereits am Start.**



**Das sanierte Haus hat einen romantischen Innenhof.**



**Bauherren und Gäste bei der offiziellen Eröffnung.**



**Die Geschwister Sarah und Samuel Steiner umrahmten die Eröffnung musikalisch.**



**Segen für das Haus, deren Bewohner und Gäste spendete Pfarrer Mag. Martin Trummer, im Bild mit Roswitha Wilhelmer.**

hob der Präsident des Roten Kreuzes Steiermark, Mag. Dr. Werner Weinhofer, in seiner Rede bei der



**Bürgermeister Hannes Dolleschall bei seiner Ansprache.**



**Höchst zufriedene Mieter: Sonja und Reinhard Staubmann.**

Eröffnung hervor. Das „Betreute Wohnen“ ist nämlich das erste Projekt, das vom Roten Kreuz betrieben wird.

## Bewohner

Sonja und Reinhard Staubmann sind vor mehr als einem Jahr von Obdach in das Haus in Judenburg gezogen: „Wir haben es keine Sekunde lang bereut. Hier wohnen



**Volksbankdirektor Dietmar Ceh und Kundenberater Konrad Wölfler mit dem Ehepaar Franz und Roswitha Wilhelmer.**

wir mitten in der Stadt, haben Betreuung und Gesellschaft, aber auch unsere Privatsphäre, je nachdem, wie es uns passt.“ Heidi Rotensteiner, die sich ebenfalls für „Betreutes Wohnen“ entschieden hat, verbindet der ehemalige Beruf mit der Burggasse 9: Als junge Frau war sie in dem dort eingemieteten Immobilienbüro als Sekretärin angestellt. „Danke, Familie Wilhelmer“, sagte sie auch namens der anderen Mieter. Den „Segen für das Haus und die Bewohner“ spendete Pfarrer Mag. Martin Trummer und schloss darin auch die große Hauskerze, die bei besonderen Anlässen im Gemeinschaftsraum angezündet wird, ein.

„Die Innenstadtlage gibt allen Mietern die Möglichkeit, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen“, führte Bürgermeister Dolleschall

als einen der vielen Vorzüge des Hauses an. Mit ihm sind Stadtamtsdirektor Mag. Florian Auer und Gemeinderat Thorsten Wohlessen zur Eröffnung gekommen. Dr. Beatrix Chichocki-Richtig, die sich ebenfalls unter den Gästen befand, ist als Projektleiterin mit allem, wie es bisher gelaufen ist und läuft, „sehr zufrieden“. Fehlte nur noch der gute Ton, um das Einweihungsfest zu vervollständigen: Für die Bewohner und Gäste – Rot-Kreuz Bezirksstellenleiter Prim. Dr. Gernot Maurer, Geschäftsführer Dir. Karl Lechner, Bürgermeister Peter Bacher aus Obdach – haben daher die Geschwister Sarah und Samuel Steiner einige Stücke aus ihrem umfangreichen steirischen Repertoire gespielt.

Gertrude Oblak

**Architektur Steinbacher Thierrichter**  
staatlich befugte und beeidete Ziviltechniker

Kobenz - Wien - Gmunden  
ZT GmbH www.steinbacher-thierrichter.at

**STADTWERKE JUDENBURG AG**  
LEBENSQUALITÄT AUS EINER HAND.

**Ausführung der gesamten Baumeisterarbeiten:**

**Bau BERLINGER**  
Gesellschaft m. b. H.

8742 Obdach Hauptstraße 2b  
1230 Wien Gütenbachstraße 12

www.berlingerbau.at